

Der Anfang

Dieses Kapitel gibt Ihnen einen Überblick über dieses Multimedia-Notebook und erklärt die erstmalige Inbetriebnahme.

1.1 Überblick

Dieses Notebook unterstützt die Intel-Pentium™-Prozessoren und es besitzt ferner die Verarbeitungsleistung eines Multimedia-Desktop-PCs in einem kompakten, flachen und leichtem Notebook. Leistung, Vielseitigkeit und eine Anzahl von erweiterten Stromsparfunktionen kombinierend plus Multimediafähigkeiten, bietet Ihnen dieses Notebook alles, was Sie als unübertroffene Arbeitshilfe und an Zuverlässigkeit benötigen.

Das System verfügt über ein modulares Design. Das Notebook ist mit einer 2,5-Zoll-Festplatte (Wechselplatte) mit hoher Kapazität ausgestattet. Das Zubehörfach eignet sich für die Aufnahme eines herausnehmbaren 1,44-MB-3,5-Zoll-Diskettenlaufwerks, eines herausnehmbaren IDE-CD-ROM-Laufwerks oder eines zusätzlichen Akkus, der Ihr System noch länger mit Strom versorgt. Das Netzschubfach nimmt entweder ein Akkupack oder das Netzteil auf.

Das leicht zu öffnende, modulare Gehäusedesign gestattet anhand moderner angebrachter Riegel und Zubehörfächer mühelose Systemaufrüstungen. Die Festplatte, das Diskettenlaufwerk, das CD-ROM-Laufwerk, die Tastatur, der Touchpad, das Akkupack und das Netzteil können dank des einzigartigen Gehäusedesigns schnell installiert und entfernt werden.

Dieses System unterstützt die PCMCIA-Technologie, die eine flexible Benutzung von zwei PC-Karten Typ II und einer PC-Karte Typ III gestatten. In maßgebenden Industriemagazinen als die Technologie hervorgehoben, die die Welt der tragbaren Rechner neu gestalten wird, ermöglicht Ihnen das PCMCIA-Interface den Einsatz von Zusatzkarten im Kreditkartenformat für Fax/Datenmodems, SRAM, auswechselbaren 1,8-Zoll-Festplatten, SCSI-Interface und anderen Geräten. Sie profitieren hierdurch von Vorteilen, die mit für Desktop-PCs benutzten Einsteckkarten vergleichbar sind.

Ein besonderes Merkmal des Notebooks ist die Handflächenauflage. Sie befindet sich unterhalb der Tastatur und bietet genügend Spielraum für Tipparbeiten in jeder Arbeitsumgebung. Ein Touchpad, zentral auf der Handflächenauflage angebracht, reagiert präzise auf Ihre Fingerbewegungen, wodurch die Cursorkontrolle bei grafischen Benutzeroberflächen wie Windows oder OS/2 erleichtert wird.

Ein weiteres wichtiges Merkmal ist das exzellente Grafikdisplay. Dieses Notebook unterstützt ein großes DualScan-STN-Farb- oder TFT-Farb-LC-Display mit ausgezeichneter Anzeigequalität. Dieses Notebook kann auch mit einem externen Ultra-VGA-Monitor verbunden werden. Dieses Ausstattungsmerkmal gestattet Ihnen die simultane Bedienung (nur bei TFT-Displays möglich) Ihres LC-Displays und des externen VGA-Monitors, was bei Präsentationen sehr von Vorteil ist. Mit einem simultanen Display können Sie die Präsentation auf dem LC-Display steuern und gleichzeitig Ihrem Publikum gegenüberstehen. Bei einer zahlreichen Zuhörerschaft können Sie auch einen LCD-Projektionsschirm anschließen. Eine PCI-Bus-Grafikkarte und ein 1-MB-Grafikspeicher (VRAM) beschleunigen die Grafikleistung.

Erweiterte Stromsparfunktionen wie automatische Stromabschaltung für das LC-Display und die Festplatte, die Betriebsarten System Standby und Suspend helfen diesem Notebook, Akkustrom zu sparen. Durch die Nutzung von zwei NiMH-Akkus zur gleichen Zeit, erreichen Sie eine optimale Akku-Nutzungszeit. Unterstützte Akkuformen sind NiMH- und dem heutigen Stand entsprechende Li-Ion-Akkus. Das System verfügt auch über eine sichtbare und hörbare Warnvorrichtung bei niedriger Akkukapazität, die Sie darauf aufmerksam macht, daß Sie Ihren Akku aufladen sollten.

Spezielle Merkmale beinhalten eine serielle Infrarot- (SIR) Schnittstelle, die eine drahtlose Kommunikation mit anderen SIR-"bewußten" Systemen ermöglicht. Die integrierte 16-Bit-Stereo-Audioanlage plus dem optionalen CD-ROM-Modul geben Ihnen wahrhaftes Multimedia. Stecken Sie eine PCMCIA-SCSI-Karte ein, die mit einem externen CD-ROM-Laufwerk verbunden ist, oder "parken" Sie das System auf einer optionalen Dockingstation mit einem CD-ROM-Laufwerk und Multimedia wird in Ihrem Notebook zum Leben erweckt.

Das System unterstützt auch eine Local-Bus-Architektur. Der Local-Bus ist das Interface um die CPU herum. Der Hauptzweck des Local-Bus ist, den CPU-Datendurchsatz zu verbessern und die von einer alten 16-Bit-ISA-Bus-Architektur verursachten I/O-Engpässe zu bewältigen.

Weitaus wichtiger ist jedoch, daß dieses Notebook eine erweiterte Technologie enthält, die Aufrüstungen einfach und preisgünstig machen.

1.2 Prüfliste der Einzelteile

Nehmen Sie alle Teile aus dem Lieferkarton und bewahren Sie das Verpackungsmaterial für späteren Gebrauch auf. Sollten einige der folgenden Teile fehlen oder beschädigt sein, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler.

- Das Notebook 950 xx
- Netzteil¹ (mit Netz- und Gleichstromkabel)
- Akkupack
- Handbuch (Benutzerhandbuch und Windows 95)

Überprüfen Sie optionales Zubehör², falls Sie es bestellten:

- 4-/8-/16-MB-RAM-Modul
- Externer numerischer Tastenblock
- Dokumentation für MS-DOS und Anwendungssoftware
- PCMCIA-Fax/Datenmodemkarte
- Schnittstellenreplikator
- Externes Akkuladegerät
- Zusätzliches Akkupack (Li-Ion-Akkus)
- Zusätzliches Netzteil
- Datentransfer- (Interlink-) kabel
- Tragetasche für System und Zubehör

¹ Das Netzteil wird beim Verpacken in den Netzeinschub des Notebooks gesteckt.

² Optionales Zubehör kann je nach Gebiet unterschiedlich ausfallen.

1.3 LC-Display

Das System unterstützt vier LC-Display-Konfigurationen, wie in Tabelle 1-1 gezeigt.

Tabelle 1-1 LC-Displaykonfigurationen

Typ	Größe	Auflösung
DualScan-STN-Farbe	10,4-Zoll	640 x 480, 256 Farben
DualScan-STN-Farbe	10,4-Zoll	800 x 600, 256 Farben
TFT-Farbe (Aktivmatrix)	10,4-Zoll	640 x 480, 64K Farben
TFT-Farbe (Aktivmatrix)	10,4-Zoll	800 x 600, 256 Farben

Öffnen Sie das Display, indem Sie die zwei Deckelverschlüsse verschieben, siehe Abbildung 1-1. Klappen Sie das Display hoch und kippen Sie es in einen für Sie angenehmen Sichtwinkel.

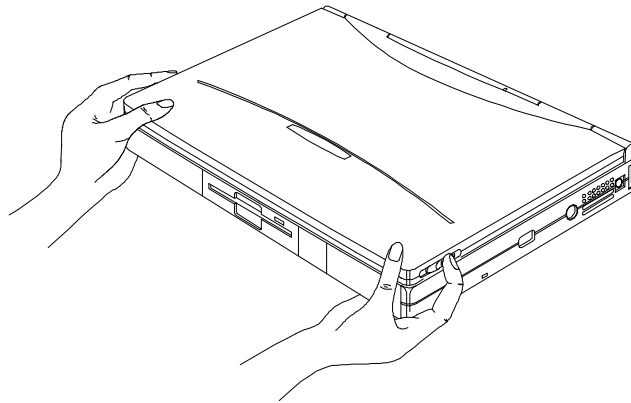


Abbildung 1-1 Öffnen des Displays

Ein Mikroschalter in der Nähe des Deckelscharniers reagiert auf das Öffnen und Schließen des LC-Displays. Klappen Sie das Display zu, ohne das System ausgeschaltet zu haben, erlischt die Hintergrundbeleuchtung des LC-Displays. Wenn Sie das Display wieder öffnen, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung wieder an.



Ist ein externer Monitor am System angeschlossen, können Sie die Bildschirmanzeige weiterhin auf dem LC-Display sehen.

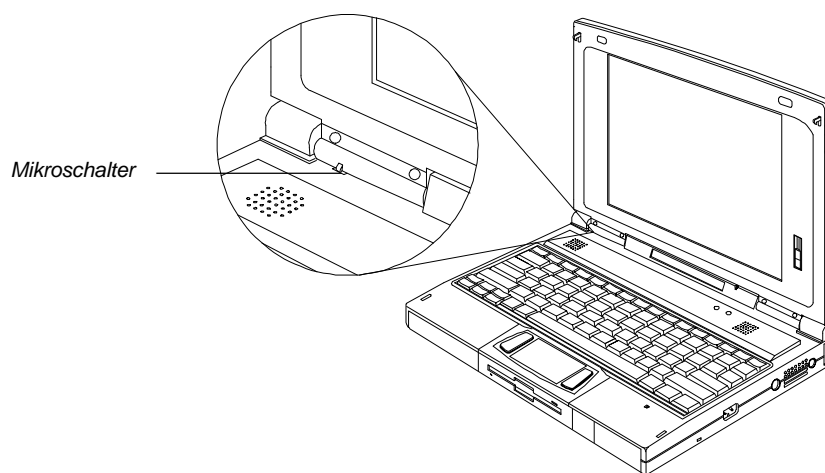


Abbildung 1-2 Das LC-Display



Die LC-Display-Stromsparfunktion schaltet das LC-Display nach einem voreingestellten Leerlaufzeitabschnitt aus, um den Stromverbrauch zu senken. Details finden Sie in Abschnitt 4.6.3.

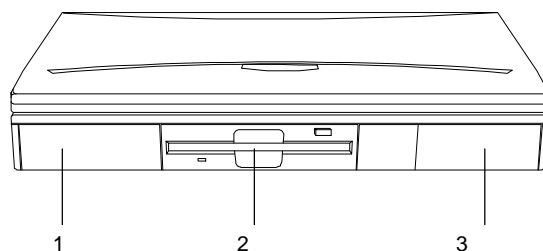
Schließen Sie das Display, indem Sie es sacht zuklappen, bis die Verschlüsse einrasten.



Um das Display nicht zu beschädigen, dürfen Sie es nicht heftig zuschlagen. Legen Sie auch keine Gegenstände auf dem Notebook ab, wenn das Display geschlossen ist.

1.4 Frontseite

Die Frontseite besitzt drei Fächer, in denen sich austauschbare Komponenten befinden. Diese sind das Festplattenfach, das Zubehörfach und das Netzteilfach. Abbildung 1-3 zeigt die Frontseite.



- 1 Festplattenfach
- 2 Zubehörfach
- 3 Netzfach

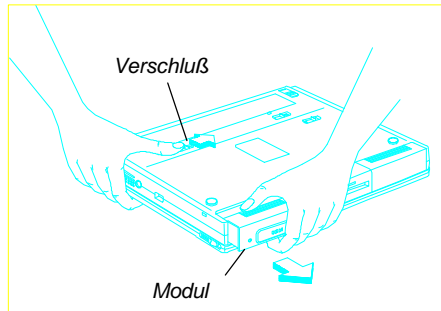
Abbildung 1-3 Frontseite

Funktionen auf der Frontseite

- ❶ *Festplattenfach* enthält eine 2,5-Zoll-Festplatte.
- ❷ *Zubehörfach* enthält entweder ein 3,5-Zoll-1,44-MB-Diskettenlaufwerk, ein 5,25-Zoll-CD-ROM-Laufwerk oder ein zweites Akkupack.
- ❸ *Netzfach* enthält entweder das primäre Akkupack oder das Netzteil.

Modulinstallation und -Austausch

So bauen Sie ein Modul aus:



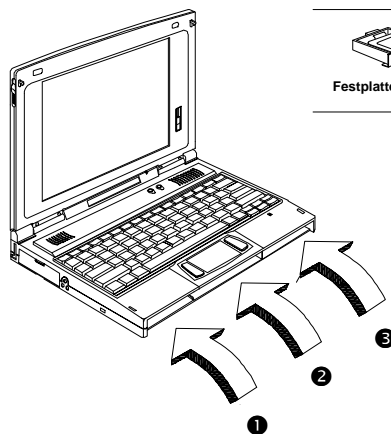
Lösen Sie den Riegel des Einschubs, von dem Modul das Sie entfernen möchten. Ziehen Sie das Modul aus dem Einschub heraus.

Auf dem Netzteil und dem CD-ROM-Laufwerk befinden sich schon eingebaute Riegel.



Vor Installation oder Ausbau eines Moduls müssen Sie das Notebook ausschalten. Das System darf sich NICHT in der Betriebsart Standby oder Suspend befinden.

Denken Sie daran, das Setup-Program aufzurufen, um die passenden Einstellungen vorzunehmen.











①	②	③
 Festplattenmodul	 Disk.lfw.-modul	 NiMH-Akku
	 9-Zellen-Li-Ion-Akku	 Netzteil + Anschlußgerät
	 NiMH-Akku	 6-Zellen-Li-Ion-Akku
	 CD-ROM-Lfw.-modul	

Abbildung 1-4 Einschubmodule

Tabelle 1-2 listet alle verfügbaren Modulkombinationen auf.

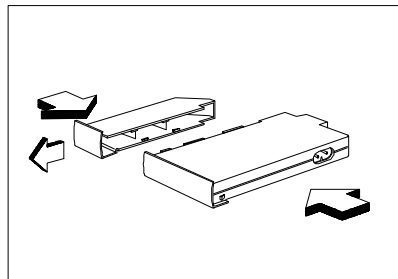
Tabelle 1-2 Modulkombinationen für Einschubfächer

❶ Festplattenfach	❷ Zubehörfach	❸ Netzteilfach
Festplattenmodul	Diskettenlaufwerkmodul	NiMH-Akku-Adapter (mit Anschlußgerät)
Festplattenmodul	Diskettenlaufwerkmodul	6-Zellen-Li-Ion-Akku-Adapter/Netzteil
Festplattenmodul	CD-ROM-Modul	NiMH-Akku-Adapter (mit Anschlußgerät)
Festplattenmodul	CD-ROM-Modul	NiMH-Akku-Adapter (mit Anschlußgerät)
Festplattenmodul	9-Zellen-Li-Ion-Akku	NiMH-Akku-Adapter (mit Anschlußgerät)
Festplattenmodul	9-Zellen-Li-Ion-Akku	NiMH-Akku-Adapter (mit Anschlußgerät)
Festplattenmodul	Erweiterter NiMH-Akku	NiMH-Akku-Adapter (mit Anschlußgerät)
Festplattenmodul	Erweiterter NiMH-Akku	NiMH-Akku-Adapter (mit Anschlußgerät)



Sie können nur das 6-Zellen-Li-Ion-Akkupack zusammen mit dem CD-ROM-Laufwerk benutzen. Installationsanweisungen finden Sie in Abschnitt 3.3.

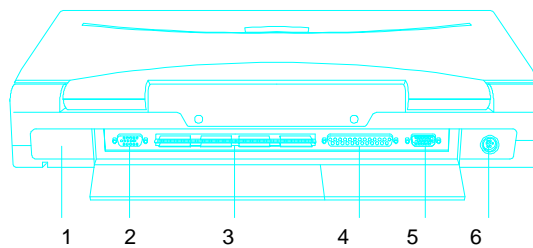
Sie können dem Netzteil ein Anschlußmodul hinzufügen, wenn Sie es zusammen mit dem Diskettenlaufwerk oder dem zweiten Akku nutzen möchten.



Bringen Sie das Anschlußgerät am Netzteil an, indem Sie die beiden Module verbinden und das Anschlußgerät aufsetzen.

1.5 Rückseite






Anschlüsse für Peripheriegeräte befinden sich auf der Rückseite. Öffnen Sie die Schnittstellenabdeckung, um Zugriff auf die CRT- (Video-), die seriellen, die parallelen und die Erweiterungsschnittstellen zu bekommen. Die Rückseite besitzt auch andere Schnittstellen und Anschlüsse. Abbildung 1-5 zeigt die Rückseite.



- | | | | |
|---|---------------------------------|---|-------------------------|
| 1 | Serielle Infrarot-Schnittstelle | 4 | Parallele Schnittstelle |
| 2 | Externe CRT-Schnittstelle | 5 | Serielle Schnittstelle |
| 3 | Erweiterungsschnittstelle | 6 | Externer PS/2- Anschluß |

Abbildung 1-5 Rückseite

Funktionen auf der Rückseite

- SIR** *Serielle Infrarot-Schnittstelle* Hiermit können Sie drahtlos mit SIR-"bewußten" Systemen kommunizieren.
-  *Externe CRT-Schnittstelle* Für den Anschluß eines VGA- oder SVGA-Monitors.
-  *Erweiterungsschnittstelle* Für den Anschluß eines Schnittstellenreplikators oder einer Dockingstation.
-  *Parallele Schnittstelle* Für den Anschluß eines Druckers, eines Pocket-LANs oder anderer Parallelgeräte.
-  *Serielle Schnittstelle* Für den Anschluß einer Maus, eines Modems, eines Scanners oder anderer Seriellgeräte.
-  *Externer PS/2-Anschluß* Für den Anschluß einer/eines externen PS/2-Tastatur, -Zahlenblocks, -Maus oder -Trackballs.

Wenn Sie einen Schnittstellenreplikator oder eine Dockingstation anschließen möchten, öffnen Sie die Schnittstellenabdeckung für Erweiterungen (anstelle der gesamten Schnittstellenabdeckung) und stellen Sie die Verbindung her. Abschnitt 3.7 enthält weitere Details.

Serieller Infrarot (SIR)

Die integrierte serielle Infrarot-Schnittstelle (SIR) ist IrDA-kompatibel und gestattet kabellose Datenübertragungen und "Verbindungen" mit anderen seriellen Infrarotgeräten wie mit einem seriellen Infrarotdrucker.

Um Dateien mit SIR zu übertragen, dürfen Sie die SIR-Schnittstelle des Notebooks und die des SIR-fähigen Systems nicht weiter als einen Meter, bei einem Winkel von ± 15 Grad, voneinander entfernt ausrichten.

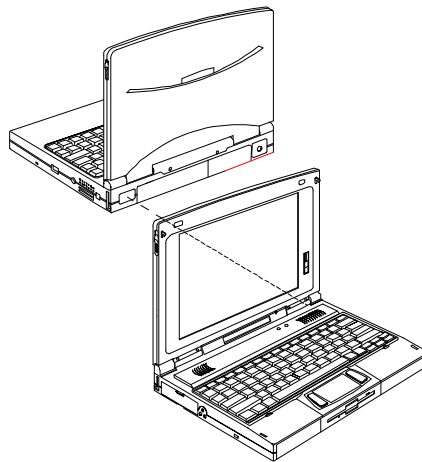


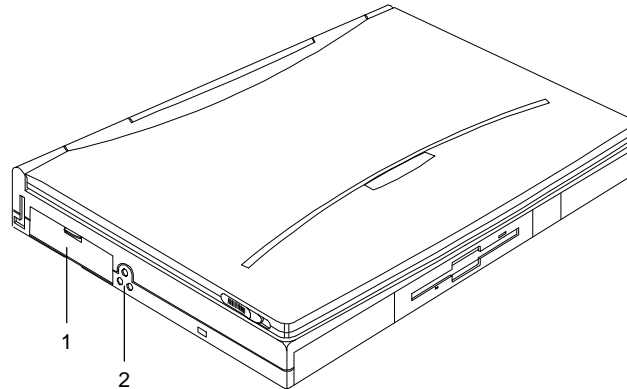
Abbildung 1-6 Serielle Infrarotkommunikation

Installieren Sie auf beiden Systemen das Utility für Datenübertragungen¹ aus und beginnen Sie mit dem kabellosen Dateitransfer. Details finden Sie in Anhang D.

¹ Wurde das Utility für Datenübertragungen nicht werksseitig auf Ihre Festplatte überspielt, müssen Sie diese installieren. Siehe Anhang D.

1.6 Linke Gehäuseseite

Auf der linken Systemseite befinden sich die PCMCIA-Steckplätze und die Audiobuchsen für ein Mikrofon und die Audioeingangs- und Ausgangsgeräte. Abbildung 1-7 zeigt die linke Gehäuseseite.



- 1 PCMCIA-Steckplätze
- 2 Mikrofoneingang (oben), Ausgangsbuchse (links), Eingangsbuchse (rechts)

Abbildung 1-7 Linke Gehäuseseite

Funktionen auf der linken Gehäuseseite

PCMCIA *PCMCIA-Steckplätze* Diese Steckplätze nehmen PCMCIA-Karten auf.



Mikrofoneingang Für den Anschluß eines Mikrofons.



Ausgangsbuchse Für den Anschluß eines Audio-Ausgangsgeräts wie Kopfhörer oder Aktivboxen.



Eingangsbuchse Für den Anschluß eines Audio-Eingangsgeräts wie CD-Spieler oder Synthesizer.

Implementierung und Unterstützung von PCMCIA gestattet Ihnen die flexible Benutzung von PC-Karten im Kreditkartenformat, ähnlich den Zusatzkarten für Desktop-Computer, wodurch sich die Verwendbarkeit und Ausbaufähigkeit dieses Notebooks verbessert. In diesem Steckplatz können Sie eine Karte Typ III oder zwei Karten Typ I/II verwenden.

PCMCIA-I/O-Karten umfassen Fax/Datenmodem-, LAN-, SCSI-Karten und ATA-Laufwerke. Speicherkarten bestehen aus Flash-Speicher und SRAM. Vor Benutzung des Steckplatzes müssen Sie den entsprechenden PCMCIA-Treiber in der Datei CONFIG.SYS angeben (Unter Windows 95 sind normalerweise keine Treiber nötig). Dieser Treiber initialisiert und mobilisiert die PCMCIA-Steckplätze für den Gebrauch. Weitere Details enthalten die Utility-Informationen über die PCMCIA-Treiber in Anhang D.

Die 16-Bit-Stereo-Audiofähigkeit des Notebooks wird mit Audiobuchsen für den Anschluß eines Mikrofons, eines Eingangsgeräts und eines Ausgangsgeräts vervollständigt. Ein Lautsprecher und ein Mikrofon sind schon in diesem Notebook integriert.

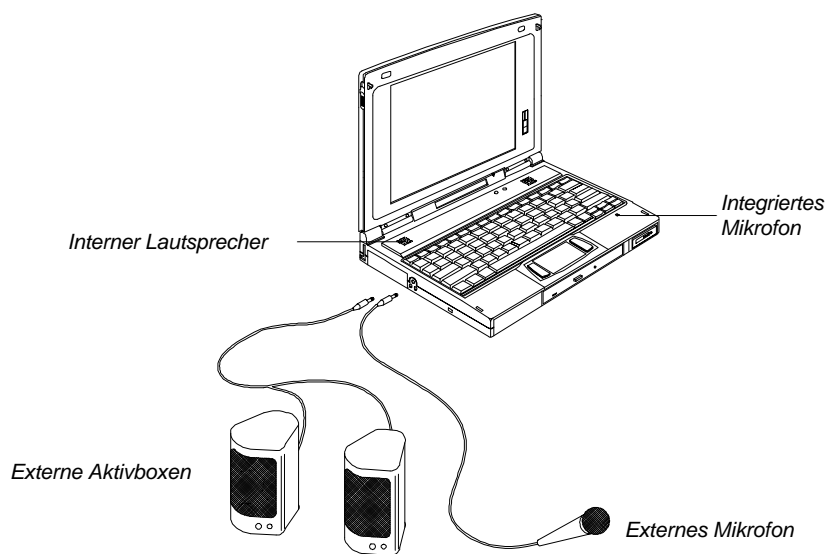
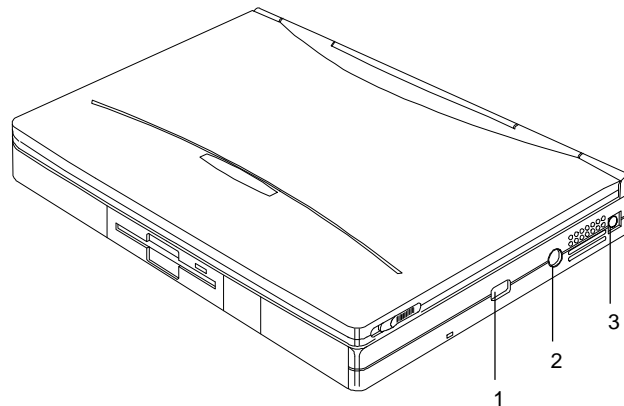


Abbildung 1-8 Aktivboxen und ein Mikrofon

1.7 Rechte Gehäuseseite




Auf der rechten Gehäuseseite befinden sich Anschlüsse und Tasten, die mit der Systemstromversorgung gekoppelt sind. Abbildung 1-9 zeigt die rechte Gehäuseseite des Systems.



- 1 Netzteileingangsbuchse
- 2 Ein/Ausschalter
- 3 Gleichstromeingang

Abbildung 1-9 Rechte Gehäuseseite

Funktionen auf der rechten Gehäuseseite

-  **Netzteileingangsbuchse** Für den Anschluß des Netzkabels an das Netzteil, sofern sich dieses im Netzschubfach befindet
-  **Ein/Ausschalter** Hiermit schalten Sie das Notebook ein oder aus
-  **Gleichstromeingang** Für den Anschluß des Netzteils, wenn das Netzteil extern am System angeschlossen ist

1.8 Netzteil

Das Netzteil akzeptiert Eingangsspannungen im Bereich zwischen 100 bis 240 Volt bei einem Frequenzbereich zwischen 47 bis 63 Hertz. Abbildung 1-10 zeigt das Netzteil.

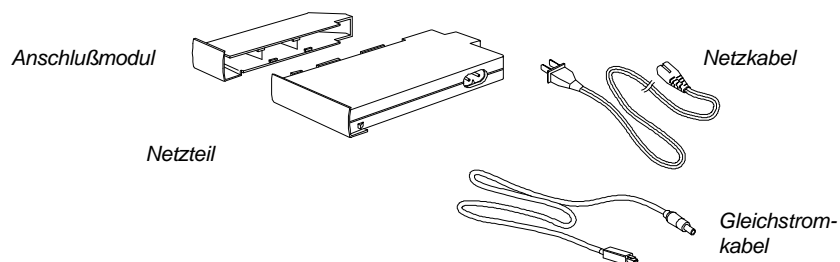


Abbildung 1-10 Netzteil

Das Status-LCD zeigt das Gleichstromsymbol (⎓), wenn das Notebook von dem Netzteil mit Strom versorgt wird. Lesen Sie Abschnitt 1.10.

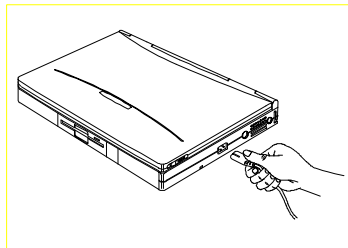


1. *Benutzen Sie das Netzteil oder den Akku nicht mit anderen Notebooks oder anderen Geräten.*
2. *Benutzen Sie keine Netzteile und Akkus, die nicht ausdrücklich für dieses System bestimmt sind.*
3. *Entfernen Sie das Netzteil, indem Sie am Stecker ziehen und nicht am Kabel. Ziehen Sie am Kabel, könnten im Stecker befindliche Verbindungen beschädigt werden.*

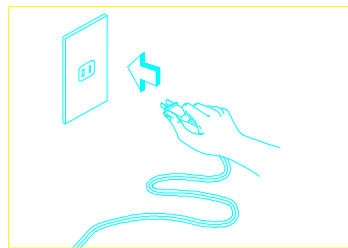
Das Netzteil anschließen

Das Netzteil kann mit dem System auf zwei Arten verbunden werden: intern oder extern. Führen Sie folgende Schritte aus, um das Netzteil¹ anzuschließen.

Das Netzteil intern anschließen



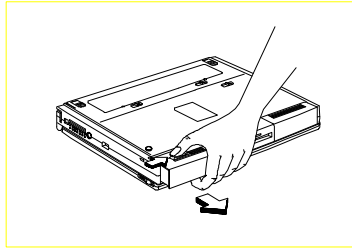
1. Während des Transports kommt das Netzteil in das Netzteilmfach. Sie brauchen nur das andere Netzkabelende mit der Anschlußbuchse auf der rechten Gehäuseseite verbinden.



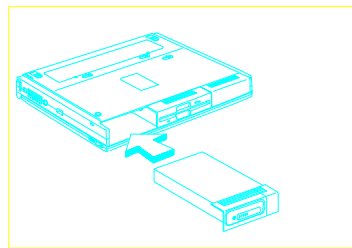
2. Stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose.

¹ Diese Schritte setzen voraus, daß sich das Netzteil, wie bei der Anlieferung, im Netzteilmfach befindet.

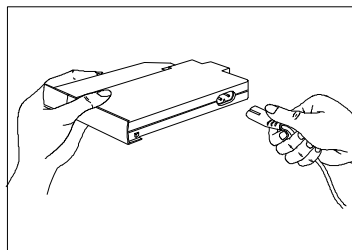
Das Netzteil extern anschließen



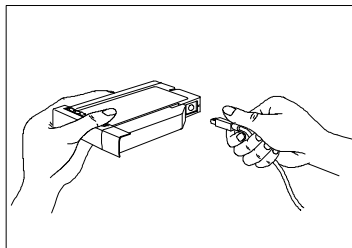
1. Öffnen Sie den Netzteilriegel und ziehen Sie das Netzteil aus dem Netzteilfach heraus.



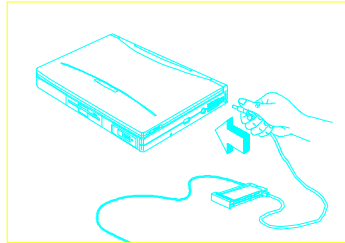
2. Sie können jetzt den Akku in das Netzteilfach legen. Schieben Sie es soweit in das Fach hinein, bis es einrastet.



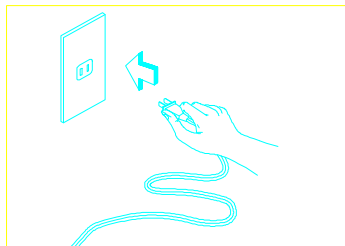
3. Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Netzteil.



4. Verbinden Sie ein Ende des Eingangskabels (quadratisch) mit dem Netzteil.






5. Verbinden Sie das andere Ende des Eingangskabels mit dem Gleichstromeingang des Notebooks.



6. Stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose.

1.9 Das System einschalten

Abbildung 1-11 zeigt, wo sich der Ein/Ausschalter befindet. Drücken Sie ihn, um das System ein- bzw. auszuschalten. Das Netzsymbol () erscheint auf dem Status-LCD, wenn Sie das System einschalten. Je nach Stromquelle erscheinen auch das Akkusymbol () oder das Gleichstromsymbol ().

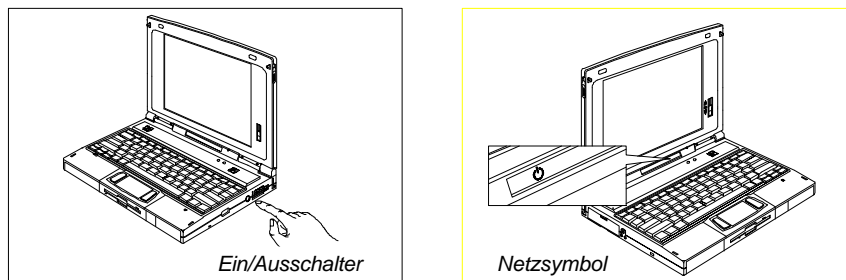


Abbildung 1-11 Ein/Ausschalter und Netzsymbol

Das System durchläuft eine Serie von Einschaltselftestroutinen (POST) und zeigt POST-Meldungen. Als nächstes erscheinen das Urheberrecht und andere Meldungen, gefolgt von der DOS-Eingabeaufforderung C>, oder das vorinstallierte Windows 95 beginnt mit der vollständigen Endinstallation. Erhalten Sie statt dessen eine Fehlermeldung, lesen Sie die Störungsbehebungen in Kapitel 6.



Erstellen Sie Sicherheitskopien von den Disketten und der gesamten im System vorinstallierten Software. Bewahren Sie die Originale auf und arbeiten Sie nur mit den Sicherheitskopien. Im Windows 95-Benutzerhandbuch wird die Erstellung von Sicherheitskopien beschrieben.



Vermeiden Sie es, das System in Intervallen von weniger als fünf Sekunden ein- und auszuschalten, da dies Ihre Festplatte beschädigen könnte.

1.10 Interne Merkmale

Abbildung 1-12 zeigt, wo sich die Kontrolltasten und das Status-LCD befinden.

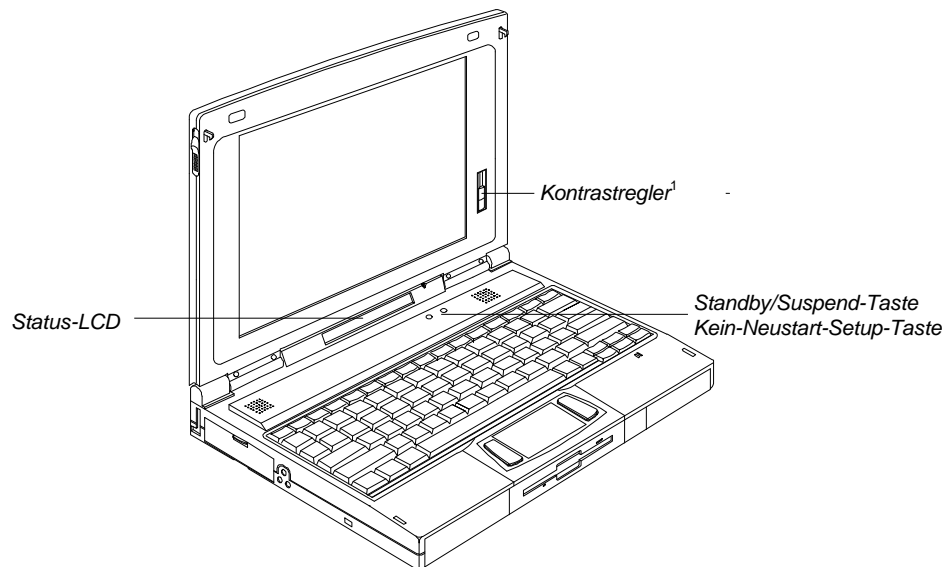



Abbildung 1-12 Kontrolltasten und Status-LCD

Kontrolltasten

 **Kein-Neustart-Setup-Taste** Gestattet Ihnen den Zugriff auf das Setup-Program mit den Seiten für Stromverwaltung und LC-Displaykontrolle. Das System gibt Ihnen beim Beenden des Setups die Wahl, keinen Neustart auszuführen.

Z^z **System Standby/Suspend-Taste** Gestattet dem System den Zugang zu den Betriebsarten System-Standby oder Suspend. Der Abschnitt 2.5 enthält Details über die Betriebsart Suspend.

¹ Der Kontrastregler befindet sich bei DualScan-STN-Modellen unten rechts auf dem LCD-Gehäuse. Das TFT-Modell besitzt keinen Kontrastregler.



Kontrastregler Kontrolliert die Anzeigeschärfe des LCD-Bildschirms (nur STN-Farbmodelle).

Statusanzeigen



Dockingsymbol Dieses Symbol erscheint, wenn das System mit einer Dockingstation verbunden ist.



Netzsymbol Dieses Symbol erscheint, wenn das System mit Strom versorgt wird.



Ruhsymbol Dieses Symbol erscheint, wenn sich das System in der Betriebsart System-Standby befindet.



Festplattenzugriffsymbol Dieses Symbol erscheint, wenn das System auf die Festplatte zugreift.



Diskettenlaufwerkzugriffsymbol Dieses Symbol erscheint, wenn das System auf das Diskettenlaufwerk zugreift.



Num-Symbol Dieses Symbol erscheint, wenn die Num-Funktion aktiviert ist.



Großschriftsymbol Dieses Symbol erscheint, wenn die Großschriftfunktion aktiviert ist.



Rollensymbol Dieses Symbol erscheint, wenn die Rollenfunktion aktiviert ist.



Akku-schwach-Symbol Dieses Symbol erscheint, wenn der Akku nur noch sehr wenig Strom liefert. Informieren Sie sich in Abschnitt 2.7 über niedrige Akkukapazitäten.



Gleichstromsymbol Dieses Symbol erscheint, wenn das System Strom vom Netzteil bezieht.



Akkusymbol Dieses Symbol erscheint, wenn das System mit dem Akku betrieben wird.

1.11 Tastatur

Die Tastatur besitzt normalgroße Tasten und enthält einen eingebetteten Zahlenblock, separate Cursortasten und zwölf Funktionstasten.

Feststelltasten

Das System verfügt über drei Feststelltasten, die Sie ein- und ausschalten können. Aktivieren Sie eine Feststelltaste, erscheint die entsprechende Anzeige auf dem Status-LCD.



Ist die Großschriftanzeige aktiviert, werden alle Buchstaben in Großschrift eingegeben.

Rollen

Ist die Rollenanzeige aktiviert, bewegt sich der Bildschirm beim Betätigen der Richtungstasten oder eine Zeile nach oben bzw. unten. Diese Feststelltaste funktioniert bei einigen Anwendungen nicht.

Num

Ist die Num-Anzeige aktiviert, befindet sich der numerische Zahlenblock im numerischen Modus. Die Tasten fungieren als Taschenrechner (komplettiert mit arithmetischen Operanden +, -, * und /).

Hotkeys

Die Tastatur besitzt auch mehrere Hotkeys oder Tastenkombinationen, mit denen Sie spezielle Funktionen ausführen können.

STRG-ALT-ENTF

Der *Warmstart-Hotkey* gestattet Ihnen die Durchführung eines Warmstarts.

F2 (während Post)	Der <i>SETUP-Hotkey</i> gestattet Ihnen den Zugriff auf das Setup-Program während des Systemstarts..
Fn-F4	Der <i>Akkumeter-Hotkey</i> gestattet Ihnen den Zugriff auf den Akkumeter-Bildschirm.
Fn-F5 / Fn-F6	Die <i>Lautstärkeregler-Hotkeys</i> gestatten Ihnen die Erhöhung (Fn-F5) oder Senkung (Fn-F6) der Lautstärke der Lautsprecher.

Integrierter Zahlenblock

Der integrierte Zahlenblock, der funktionsmäßig dem eines numerischen Desktop-Zahlenblocks ähnelt, ist an den kleinen Zeichen unten rechts auf den Tastenkappen zu erkennen. Um die Tastaturaufschrift einfach zu halten, wurden die Cursorkontrollsymbole nicht auf die Tastenkappen aufgedruckt.

Tabelle 1-3 erklärt die Benutzung des integrierten Zahlenblocks.

Tabelle 1-3 Den integrierten Zahlenblock benutzen

Gewünschter Zugriff	Num aktiviert	Num deaktiviert
Zahlentasten des integrierten Zahlenblocks	Geben Sie Zahlen ganz normal ein..	
Cursorkontrolltasten des integrierten Zahlenblocks	Umschalt -Taste drücken, während Sie die Cursorkontrolltasten betätigen.	Fn -Taste drücken, während Sie die Cursorkontrolltasten betätigen.
Haupttasten der Tastatur	Fn -Taste drücken, während Sie Buchstaben auf dem integrierten Zahlenblock eingeben..	Geben Sie Buchstaben ganz normal ein.

Handflächenauflage und Fußneigung

Die Handflächenauflage unterhalb der Tastatur bietet Ihrer Hand einen Ruhepunkt beim Tippen.

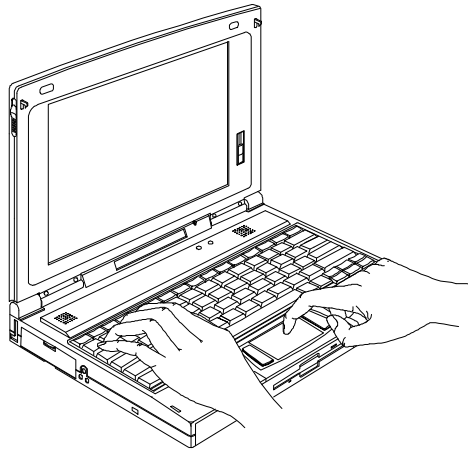


Abbildung 1-15 Handflächenauflage

Mit den beiden Füßen auf der Unterseite können Sie das Notebook so neigen, daß Ihre Sitzhaltung beim Tippen noch bequemer wird.

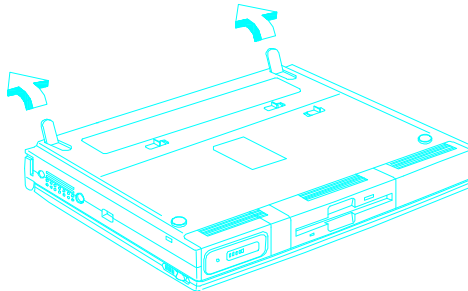


Abbildung 1-16 Fußneigung

1.12 Touchpad

Der Touchpad ist ein IBM-PS/2-mäßiges, Maus-kompatibles Zeigegerät, der auf Bewegungen auf seiner Oberfläche reagiert. Dies bedeutet, daß sich der Cursor auf dem Bildschirm bewegt, sobald Sie Ihren Finger auf der Touchpadoberfläche bewegen. Die zentrale Lage auf der Handflächenauflage erlaubt eine bequeme Benutzung des Touchpads.

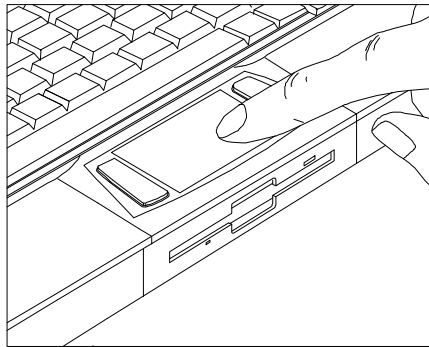


Abbildung 1-17 Touchpad



Der Touchpad funktioniert mit den meisten Maustreibern.

Wurde Ihr System nicht mit vorinstallierter Software geliefert, vergessen Sie nicht, den Touchpadtreiber von der/den System-Utility-Diskette(n) zu installieren. Der Touchpadtreiber unterstützt auch Funktionen, die nur mit dem Touchpad funktionieren. Lesen Sie Anhang D.

Touchpad-Grundlagen

Die folgenden Tips helfen Ihnen bei der Benutzung des Touchpads:

1. Bewegen Sie Ihren Finger auf der Oberfläche des Touchpads, um den Cursor zu bewegen.
2. Drücken Sie die linken und rechten Tasten unter dem Touchpad, um Funktionen auszuwählen und auszuführen. Diese beiden Tasten entsprechen den linken und rechten Maustasten. Ein Antiken des Touchpads erzeugt das gleiche Ergebnis. Siehe Tabelle 1-4.

Tabelle 1-4 Touchpad-Funktionen

Funktion	Taste	Ticken
Ausführen	zweimal klicken	zweimal ticken
Anwählen	einmal klicken	einmal ticken
Ziehen	klicken und halten, um den Cursor zu ziehen	zweimal ticken und halten, um den Cursor zu ziehen



Berühren Sie den Touchpad beim Tippen nicht.

*Der Touchpad ist berührungsempfindlich, was bedeutet, daß je leichter die Berührung, desto besser die Reaktion ist. **Zu hartes Antiken steigert nicht die Reaktionsfähigkeit des Touchpads.***

1.13 Das Notebook zum ersten Mal benutzen

.Anhand der folgenden Schritte stellen Sie sicher, daß Ihr Notebook gleich von Anfang an optimal arbeitet.

1. Konditionieren Sie den Akku.

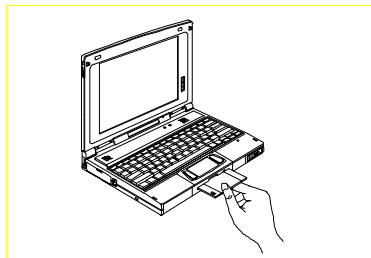
Das Konditionieren des Akkus verlängert die Akkulebensdauer und verbessert die Wiederaufladeleistung (Nur NiMH). Im folgenden finden Sie sechs schnelle Schritte für das Konditionieren des Akkus:

- a. Installieren Sie den Akku (NiMH) im Notebook.
- b. Schließen Sie das Netzteil am Notebook an.
- c. Schalten Sie das Notebook ein.
- d. Drücken Sie die Kein-Neustart-Setup-Taste (👉), um in das Setup zu gelangen.
- e. Drücken Sie **F7**, um das Akku-Entlade-Utility aufzurufen.
- f. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Akku-Entlade-Utility auszuführen.

Der Akku beginnt sich zu entladen. Nach dem Entladen schaltet sich das Notebook aus und der Akku wird wiederaufgeladen. Die Akkulichtanzeigen leuchten von eins bis fünf auf und erlöschen vollständig, wenn das Notebook den Ladevorgang abgeschlossen hat. Wiederholen Sie die Schritte c bis f einmal oder zweimal. Abschnitt 2.4.2 enthält weitere Details.

2. Schalten Sie das System ein.

Befindet sich auf der Festplatte Ihres Notebooks vorinstallierte Software, schalten Sie das System ein und gehen Sie direkt zu Punkt 4;



andernfalls¹ legen Sie die MS-DOS-Diskette Nr. 1 ins Diskettenlaufwerk und starten Sie das System. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um MS-DOS zu installieren.

Eventuell möchten Sie auch Windows installieren, sofern Ihr Softwarepaket dieses Programm enthält. Legen Sie die Windows-Diskette Nr. 1 ins Diskettenlaufwerk und schreiben Sie `A:\SETUP`. Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um Windows zu installieren.

3. Installieren Sie die Null-Volt-Suspend-Funktion.

Zero-Volt (Hibernation) Suspend-to-Disk

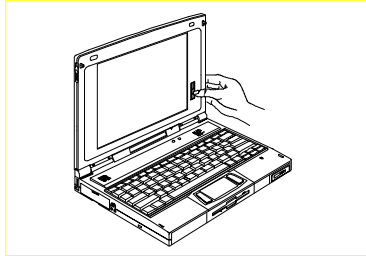
Die Null-Volt-(Hibernation)-Suspend-to-Disk-Funktion ist eine Stromsparfunktion, die die aktuellen Statusinformationen und -bilder auf Ihre Festplatte ablegt, wenn Ihr Notebook in die Betriebsart Suspend schaltet.

Mit Hilfe des PHDISK-Utilities erstellen Sie eine Datei oder Partition, um die Suspend-to-Disk-Funktion nutzen zu können. Entfernen Sie die MS-DOS-Diskette und legen Sie die System-Utility-Diskette ins Diskettenlaufwerk. Führen Sie das PHDISK-Utility im PHDISK-Unterverzeichnis aus, um eine Partition² zu reservieren. Siehe Anhang D.

¹ PHDISK, das Suspend-to-Disk-Utility stellt Festplattenspeicher in Form von einer Partition oder einer Datei ab. Möchten Sie eine Partition reservieren, installieren Sie zuerst PHDISK, bevor Sie Ihre Festplatte formatieren und MS-DOS sowie andere Software installieren. (Siehe Schritt 3).

² Details finden Sie in der Datei README.DOC im Unterverzeichnis PHDISK auf der System-Utility-Diskette. Lesen Sie die Informationen über die 0V-Suspend-Utility in Anhang D.

4. Stellen Sie das Display ein.



Stellen Sie den LC-Displaykontrast ein, um die optimale Anzeige zu erhalten (nur STN-Modelle). Lesen Sie Abschnitt 1.10.

5. Sollte das System eine Fehlermeldung anzeigen, lesen Sie die Berichtigungsmöglichkeiten in Abschnitt 6.2.
6. Sie können das System mit Wechsel- oder Gleichstrom betreiben. Um Akkustrom zu sparen, können Sie verschiedene Stromsparmaßnahmen einsetzen. Siehe die Abschnitte 2.5 und 4.6.
7. Lesen Sie dieses Handbuch gründlich durch, um das Notebook optimal nutzen zu können!